

schliesst, so dass die Brut vor allen schädlichen Einflüssen des Wetters und vor Nachstellungen ihrer Feinde geschützt ist.

Bei der warmen Frühlingswitterung entwickelt sich die junge Larve in ihrem Versteck und nährt sich die erste Zeit von dem zarten grünen Bast der Zweige, beisst, wenn die Eichen ausgeschlagen haben, die äussere Rinde durch und begibt sich auf die jungen Blätter.

Das c. M., Hr. Custos-Adjunct Reissek, überreicht für die Denkschriften eine Abhandlung „Ueber Entwicklungsgeschichte selbstständiger Infusionsthierchen, Pilze und Algen durch Umbildung der Stärkezellen und Pollenkörner“ und theilt den Hauptinhalt derselben mit.

Hr. Dr. Johann Natterer hielt nachstehenden Vortrag: „Ueber Gasverdichtungs-Versuche.“ (Taf. XVIII.)

Bereits im ersten Berichte¹⁾ über mein Verfahren, den Einfluss eines sehr starken Druckes auf jene Gase zu untersuchen, welche bisher unter allen Umständen ihren Aggregationszustand beibehielten, habe ich erwähnt, dass sowohl der aus Schmiedeisen verfertigte Recipient zu schwach, als auch, dass der Pumpentiefel von vier Linien innerem Durchmesser zu gross war, als dass man die Gase einer grösseren Verdichtung als ich bis dahin anwandte, hätte aussetzen können. Durch die bereitwillige Unterstützung der hohen kaiserl. Akademie der Wissenschaften und durch die thätige Hilfeleistung des Herrn Dr. Ludwig Redtenbacher konnte ich die Compressions-Maschine und den Recipienten in der Stärke ausführen, wie ich sie in Folgendem zu beschreiben versuchen werde.

Fig. I stellt eine um das vierfache verkleinerte Ansicht von oben, Fig. II eine Seitenansicht des Verdichtungs-Apparates vor. A ist ein starkes Bret, von 22 Zoll Länge und 10 Zoll Breite, auf welchem drei eiserne Lagerstücke BBB' befestigt sind; in diese sind zwei runde Stangen C derart eingefügt und an den

¹⁾ Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, mathem. naturw. Classe, 1850, Novemberheft.